

WISSENSCHAFTLICHE NEUIGKEITEN

DER C. H. BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG / MÜNCHEN

②

Soeben sind erschienen:

Herm. L. Strack und P. Billerbeck: Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch. Band II: Die Evangelien nach Markus, Lukas und Johannes und die Apostelgeschichte. X, 867 Seiten. Geheftet M. 20.—, in Halbleinen M. 24.—, in Halbfranz M. 28.—.

Eine neue Epoche des Verständnisses des N. T. beginnt mit diesem Kommentar, der zum ersten Male das N. T. nicht von der Antike, sondern vom östlichen Schrifttum aus beleuchtet. Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten des verflossenen Jahres ist es dem Verlage doch möglich gewesen, den Druck des 2. Bandes dieses monumentalen Werkes ununterbrochen zu fördern und jetzt zu Ende zu führen. Der 1. Band wurde in der ganzen wissenschaftlichen Welt mit größter Bewunderung für den staunenswerten Fleiß und das unüberbietbare Wissen der beiden Gelehrten aufgenommen, sodaß der 2. Band im In- und Auslande mit Spannung erwartet wird. Mit ihm sind die Evangelien abgeschlossen. Ein Stichwortregister über beide Bände ist beigegeben, das die ganze Sachfülle des Gebotenen zeigt.

Den Generalvertrieb des Werkes für die Vereinigten Staaten von Nordamerika hat die Firma Lemcke & Büchner in New-York. Es darf also nicht nach U. S. A. ausgeführt werden.

Otto Stählin: Altchristliche griechische Literatur. Sonderausgabe aus der von Prof. W. Schmid und Otto Stählin bearbeiteten 6. Auflage von „W. v. Christs Geschichte der Griechischen Literatur“. II. Teil, 2. Hälfte. IV, 388 Seiten Lex.-8°. Geheftet M. 9.—.

Diese Sonderausgabe bietet eine ganz neue Gesamtdarstellung der Geschichte der altchristlichen griechischen Literatur der ersten 5 Jahrhunderte n. Chr. von grösster Vollständigkeit. Sie ist unentbehrlich für alle Theologie-Studierenden, Dogmen- und Kirchenhistoriker.

Karl Sapper: Das Element der Wirklichkeit und die Welt der Erfahrung. Grundlinien einer anthropozentrischen Naturphilosophie. XV, 250 Seiten 8°. M. 6.—.

Eine Naturphilosophie vom Menschen her, nicht von der Natur! Daher bedient sich der Verfasser des Entelechiebegriffs, der hier aber eine bisher nicht erhaltene Fassung und Anwendung findet. Professor Sapper kann daher mit Recht von einer neuen Naturauffassung reden. Er wünscht sich als Leser alle diejenigen Freunde des Naturerkennens, die über der mühevollen Kleinarbeit das Interesse für die großen philosophischen Fragen nicht verloren haben. Bei dem heutigen Interesse für Philosophie wird diese Naturphilosophie Karl Sappers starke Beachtung finden.

Walther Rehm: Das Werden des Renaissancebildes in der deutschen Dichtung vom Rationalismus bis zum Realismus. VIII, 192 Seiten Groß-8°. M. 5.—.

Das Verständnis der Renaissancebewegung in Italien ist vom 18. Jahrhundert an langsam, Schritt für Schritt, erobert. Diesen Prozeß darzustellen unternimmt Dr. Walther Rehm in seinem Buche. Er führt die Geschichte der Entstehung des Renaissancebildes bis zu Tieck und schließt es mit Ausblicken auf Nietzsche und C. F. Meyer. Das Buch Rehms ist wertvoll für alle Freunde der Renaissancekultur und für alle Literaturhistoriker.